

Bezeichnung des Ausschusses  
**Finanzausschuss**

Tag der Sitzung  
20.06.2005

Beginn der Sitzung  
17.00 Uhr

Ende der Sitzung  
19.45 Uhr

Ort der Sitzung  
Historisches Rathaus, Zimmer 4

Anwesend  
Herr Schulz, Vorsitzender  
Ratsherr Lübbert  
Ratsherrin Frau Künzl-Jauß  
Ratsherr Geest  
Ratsherrin Frau Reichhelm  
Ratsherr Dawiec in Vertretung für Ratsherrn Schuchardt  
Herr Jörgensen in Vertretung für Frau Nowak  
Frau Schmidt  
Herr Hinck

es fehlten  
Ratsherr Schuchardt  
Frau Nowak

Ferner anwesend

Bürgermeister Köhnke	Herr Harfst, Baubetriebshof
Erster Stadtrat Busch	Herr Schmidt, Ordnungsamt
Ratsherr Gründel	Herr Carstens, Amt für Finanzen
Ratsherr Rettke	Herr Albrecht, Amt für Finanzen
Ratsherr Jauß	Herr Bohnhoff, Abt. Grundstücksverwaltung
Ratsherr Lutz	Herr Inhoven, Abteilung IT
Bürgermeister Blaschke	Frau Thie, Personalrat
Herr Tenfelde, Stadtwerke Itzehoe GmbH	Frau Jünemann, Personalrat
Herr Heideck, Dezernat II	Herr Wrage, Personalrat
Herr Springer, Rechnungsprüfungsamt	Herr Ingwersen, Institut für Telekommunikation
Herr Simon, Bürgermeisterbüro	2 Vertreter der Presse
Herr Mühle, theater itzehoe	1 Bürger

Protokollführer  
Herr Hambruch

Unterschrift des Vorsitzenden bzw. Vertreters

gez. Schulz

Unterschrift des Protokollführers

gez. Hambruch

Der Vorsitzende des Finanzausschusses begrüßte die Sitzungsteilnehmer und stellte die Beschlussfähigkeit des Finanzausschusses fest.

Auf Antrag von Ratsherrn Lübbert wurde beschlossen, den Tagesordnungspunkt 7 "Kosten- und Leistungsrechnung des Baubetriebshofes" in einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Teil zu untergliedern und diesen an das Ende der Tagesordnung zu stellen. Zu einer Behandlung des Punktes ist es allerdings nicht gekommen, da dieser in Anbetracht der fortgeschrittenen Sitzungsdauer bis zur nächsten Sitzung vertagt wurde.

Alle anderen Punkte wurden in öffentlicher Sitzung behandelt. Der Tagesordnungspunkt 4 "Neubau eines Hallengebäudes für den Baubetriebshof" ist unter TOP 5 protokolliert.

In der Zeit von 19.32 Uhr bis 19.38 Uhr wurde die Sitzung durch eine Pause unterbrochen.

### **TOP 1: Einwohnerfragestunde**

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

### **TOP 2: Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses vom 23.05.2005**

Einwendungen gegen das Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses vom 23.05.2005 wurden nicht erhoben.

### **TOP 3: Anfragen und Mitteilungen**

#### **3.1 Fehlbetragszuweisungen nach § 16 FAG**

Das Schreiben des Innenministeriums des Landes Schleswig-Holstein vom 12.05.2005 wurde zur Kenntnis genommen.

#### **3.2 Sportplatz Potthofstraße**

Die Verwaltung gab bekannt, dass entsprechend dem Beschluss des Finanzausschusses vom 23.05.2005 erneut Verhandlungen mit dem ETSV Gut Heil Itzehoe geführt worden sind. Es wurde eine Aufhebungsvereinbarung zum Pachtvertrag abgeschlossen, die eine zeitliche Komponente bei der Zahlung der Entschädigungssumme berücksichtigt. Der im letzten Jahr verhandelte Basisbetrag von 60.000,00 € vermindert sich pro Jahr um 5.500,00 €, beginnend bereits im Jahr 2005.

#### **3.3 Sozialstaffelregelung gemäß Kindertagesstättengesetz**

Unter Hinweis auf die Sitzung des Jugend- und Sportausschusses vom 08.06.2005 erkundigte sich Herr Schulz danach, ob bereits Gespräche mit dem Kreis Steinburg geführt worden seien. Bürgermeister Blaschke teilte mit, dass dies der Fall sei. Der Kreis sehe in dieser Angelegenheit auch durchaus seine Zuständigkeit und habe seinerseits die weiteren kreisangehörigen Gemeinden in eine Umfrage einbezogen. Auf die Eilbedürftigkeit (Termin 01.08.05) wurde noch einmal hingewiesen.

<b>STADT ITZEHOE</b> Der Bürgermeister		<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite	Sitzungstermin	TOP
		Hauptausschuss		20.06.2005	5
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
		vertraulich		200.01/903/01/192	
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich			
		<b>Entscheidungsvorlage</b>			
Amt/Abteilung Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen					
Gremium Finanzausschuss			endgültige Beschlussfassung		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
			Anhörung / Information		
Anlagen					
Betreff Erlass der I. Nachtragshaushaltssatzung zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt für das Haushaltsjahr 2005 einschließlich Beratung und Beschlussfassung über den I. Nachtragshaushaltsplan 2005 hier: Ergänzungen zur Beschlussfassung vom 23.05.2005					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Finanzausschuss empfiehlt der Ratsversammlung, in Abänderung der Beschlussfassung den Erlass der Nachtragshaushaltssatzung sowie des I. Nachtragshaushaltsplanes zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt für das Haushaltsjahr 2005 auf der Grundlage des Entwurfs in der Fassung vom 23.05.2005 unter Berücksichtigung der in dieser Sitzung beschlossenen Veränderungen und Ergänzungen lt. beigefügter Liste.  Daraus ergibt sich folgende I. Nachtragshaushaltssatzung 2005 (siehe nächste Seite)					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
<b>Beratungsergebnis</b>				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		20.06.2005	5
		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	
<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit		Beglaubigt
				gez. Hambruch	
<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Beschluss		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift	
vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)			



Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 23.05.2005 über den Entwurf des I. Nachtragshaushaltsplanes 2005 beraten. Nach dem Beratungsstand vom 23.05.2005 ergeben sich nachstehende Veränderungen:

**Verwaltungshaushalt**

Mehreinnahmen	1.456.800,00 EUR
Bisherige Gesamteinnahmen	40.449.900,00 EUR
<b>Neue Gesamteinnahmen</b>	<b>41.906.700,00 EUR</b>
Mehrausgaben	405.300,00 EUR
Bisherige Gesamtausgaben	41.501.400,00 EUR
<b>Neue Gesamtausgaben</b>	<b>41.906.700,00 EUR</b>
Fehlbedarf bisher	1.051.500,00 EUR
<b>Fehlbedarf neu</b>	<b>0,00 EUR</b>

**Vermögenshaushalt**

Mehreinnahmen	1.242.400,00 EUR
Bisherige Gesamteinnahmen	7.744.500,00 EUR
<b>Neue Gesamteinnahmen</b>	<b>8.986.900,00 EUR</b>
Mehrausgaben	1.242.400,00 EUR
Bisherige Gesamtausgaben	7.744.500,00 EUR
<b>Neue Gesamtausgaben</b>	<b>8.986.900,00 EUR</b>
<b>Fehlbedarf neu</b>	<b>0,00 EUR</b>

Der Gesamtbetrag der Kredite wird um 6.000 EUR auf 2.835.900,00 EUR reduziert. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird um 112.000,00 EUR verringert.

Fortsetzung Ergänzungs-  
blatt Nr. 1

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern)		nein
---------------------------------	-------------------------------------	----------------------	--	------

Die notwendigen Veränderungen werden in einer Veränderungsliste dargestellt, die direkt zur Sitzung am 20.06.2005 vorgelegt wird.

<b>Mitwirkung anderer Ämter?</b>		ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
----------------------------------	--	--------------------------------	-------------------------------------	------

Amt Amt Amt	Gegenzeichnung Amtsleiter o.V.i.A.
-------------------	--

<b>Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V.</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja		nein
---	-------------------------------------	----	--	------

ltzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter
<b>09.06.2005</b>	gez. Blaschke

Erläuterungen

Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung

Zwischenzeitlich haben sich weitere Veränderungen ergeben bzw. zeichnen sich ab, die zweckmäßigerweise noch in der von der Ratsversammlung in der Sitzung am 23.06.2005 zu verabschiedenden I. Nachtragshaushaltssatzung 2005 zu berücksichtigen sind. Zum Zeitpunkt der Abfassung dieser Tagesordnung sind die jeweils zu berücksichtigenden veränderten Haushaltsansätze noch nicht im Detail bekannt. Aus diesem Grund wird zurzeit nur auf die einzelnen Maßnahmen/Umwstände hingewiesen, die noch zu einer Veränderung des I. Nachtragshaushaltes 2005 führen könnten. Die konkret zu verändernden Haushaltsansätze werden in die Sitzung direkt eingebracht.

- Neubau oder Anmietung eines Hallengebäudes für den Baubetriebshofes – siehe hierzu auch TOP 4 –
- Verbesserung der Raumakustik in einem Klassenraum der Kaiser-Karl-Schule (HHSt. 23101.9401); in der Sitzung des Finanzausschusses am 23.05.2005 wurde die Verwaltung gebeten, zu prüfen, ob es vorteilhafter ist, die im Jahr 2007 gem. I-Programm geplante Sanierung der Beleuchtungsanlage im Schulgebäude der Kaiser-Karl-Schule in dem betroffenen Klassenraum gleichzeitig mit der jetzt vorgesehenen Verbesserung der Raumakustik durchzuführen. Das Bauamt befürwortet die gemeinsame Durchführung der beiden Maßnahmen in dem betreffenden Klassenraum. Nach Angaben des Bauamtes belaufen sich Kosten für die gesamten Maßnahmen (Decke, Beleuchtung) auf rd. **9.000,00 EUR**. Bisher sind im Nachtragsentwurf für die Verbesserung der Raumakustik 6.500,00 EUR berücksichtigt. Die Mehrkosten derzeit belaufen sich somit auf **2.500,00 EUR**.
- Für die Durchführung der voraussichtlich vorgezogenen Bundestagswahl im September 2005 werden zusätzliche Sachkosten für Anmietung der Wahllokale, Bürobedarf, Postgebühren (Versendung der Wahlbenachrichtigungskarten; Briefwahlunterlagen) in Höhe von **15.000,00 EUR** benötigt. Die seitens des Bundes zu erwartende Wahlkampfkostenerstattung wird voraussichtlich erst 2006 geleistet.
- Der Einsatzleitwagen der Freiwilligen Feuerwehr wurde durch Drittverschulden bei einem Verkehrsunfall stark beschädigt und ist nicht mehr einsatzfähig. Die Reparaturkosten belaufen sich lt. Gutachten auf rd. 10.000,00 EUR. Der Wiederbeschaffungszeitwert des Fahrzeugs beträgt lediglich 7.000,00 EUR. Eine Reparatur ist vor diesem Hintergrund und der Tatsache, dass eine Ersatzbeschaffung nach dem bisherigen I-Programm ohnehin für 2008 vorgesehen ist, unwirtschaftlich. Eine Ersatzbeschaffung ist zwingend und umgehend erforderlich. Die Verwaltung prüft derzeit in Abstimmung mit der zuständigen Versicherung und der Leitung der Freiwilligen Feuerwehr verschiedene Finanzierungs- und Beschaffungsmodelle (Kauf oder Leasingkauf bis 2008 u.a.) und wird zur Sitzung einen konkreten Vorschlag unterbreiten. Der Neuwert eines vergleichbar mit dem bisherigen Modell ausgestatteten Fahrzeugs beträgt nach Angaben des Ordnungsamtes rd. 40.000,00 EUR.
- Nach Gesprächen mit den beteiligten Schulleitungen werden derzeit im Zusammenhang mit der vorgesehenen Beschulung von zwei behinderten Schülern an der Realschule am Lehmwohl weitere Alternativen anstelle der ursprünglich vorgesehenen Errichtung einer weiteren Aufzugsanlage und der derzeit im Nachtrag berücksichtigten Schaffung einer Verbindungstür weitere Alternativen geprüft.

Fortsetzung  
Ergänzungsblatt Nr.

Zu nachstehenden Einzelpunkten erfolgte eine gesonderte Aussprache bzw. Abstimmung:

#### Hallengebäude für den Baubetriebshof

Entsprechend dem Beschluss des Finanzausschusses vom 23.05.2005 hat sich die Verwaltung zwischenzeitlich alternativ um Angebote für die Anmietung einer Halle sowie den Kauf einer gebrauchten Halle bemüht. Herr Harfst berichtete über 3 vorliegende Mietangebote, bei denen die Miete zwischen 2,50 und 3,00 € m<sup>2</sup>/Monat liegt. Für eine 200 m<sup>2</sup> große Halle würden die Kosten somit ca. 600 € pro Monat betragen. Angedacht ist eine Anmietung ab dem 01.10.05 bis zunächst zum 31.03.06.

Die Bemühungen um den Kauf einer gebrauchten Halle haben zu keinem befriedigenden Angebot geführt, da die Objekte nicht die benötigte Größe hatten oder sich ein Neuaufbau als zu kostenaufwendig herausstellte.

Beschluss: Der halbjährigen Anmietung einer Halle für den Baubetriebshof wird zugestimmt. Die erforderlichen Mittel für 2005 in Höhe 1.800,00 € sind im Rahmen des I. Nachtrages in den Haushalt einzustellen. Anlässlich der Haushaltsberatungen für das Jahr 2006 ist über die Bereitstellung von Mitteln für einen Hallenneubau bzw. die weitere Anmietung zu entscheiden.

Abstimmungsergebnis: 7 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen

Ratsherr Lübbert hat an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Punkt nicht teilgenommen.

#### Anmietung einer Telefonanlage

Der Finanzausschuss hatte in seiner Sitzung am 23.05.2006 beschlossen, die Haushaltsmittel für die Anmietung einer Telefonanlage einschl. Beraterkosten in den Haushalt 2005 einzustellen, jedoch bis zur Freigabe des IT-Konzeptes durch den Hauptausschuss mit einem Sperrvermerk zu versehen.

Bürgermeister Blaschke bat darum, die Angelegenheit erneut zu beraten. Seiner Meinung nach sollte der in Aussicht gestellte Preisvorteil bei Kooperation mit dem Kreis Steinburg genutzt werden. Ein Abwarten bis zur Vorlage des IT-Konzeptes erscheint wenig sinnvoll, zumal die alte Telefonanlage sehr störanfällig ist und es vermehrt zu Beeinträchtigungen kommt.

Herr Ingwersen vom Institut für Telekommunikation, der auch als Berater für den Kreis Steinburg fungiert, erläuterte noch einmal die Vorteile der Bündelung von Aufträgen für mehrere Anlagen. Seiner Meinung nach sei die Gefahr einer Fehlinvestition nicht gegeben, da es sich bei den neuen Anlagen um so genannte "Hybridanlagen" handelt, die über IP-Schnittstellen zum Datennetzwerk und somit über ein Höchstmaß an Flexibilität verfügen. Darüber hinaus würde eine neue Anlage künftig zu Kosteneinsparungen führen, da notwendige Änderungen (Verlegung, Administration) in "Eigenleistung" erbracht werden könnten.

Fragen nach der Höhe der durch die Auftragsbündelung zu erzielenden Einsparungen konnten nicht beantwortet werden, da das IFT bisher nicht beauftragt und insofern auch noch keine konkrete Bedarfsermittlung durchgeführt werden konnte. Seitens einiger Ausschussmitglieder wurde eine fehlende Gesamtkonzeption bemängelt.

Beschluss: Zur Freigabe der notwendigen Beraterkosten (3.000,00 €) wird der bei der HHSt. 06100.6550 eingerichtete Sperrvermerk aufgehoben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Erläuterungen

Beschluß-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluß/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluß/Entscheidung

Beschaffung/Leasing eines Feuerwehrfahrzeuges

Herr Schmidt gab bekannt, dass die Kosten für die Neubeschaffung eines geländegängigen Vorausrüstfahrzeuges ca. 40.000,00 € zzgl. ca. 28.000,00 € für die erforderliche Zusatzausrüstung betragen würden. Für ein entsprechendes Leasing liegt ein Angebot über 400,00 € monatlich vor. Die Ausgaben könnten zum Teil durch Mehreinnahmen bei den Kostenerstattungen für gebührenpflichtige Einsätze gedeckt werden.

Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt, eine Vergleichsberechnung (Leasing/Kauf) anzustellen und diese mittels einer Tischvorlage der Ratsversammlung am 23.06.2005 vorzulegen. Darin sollen auch die genannten Mehreinnahmen dargestellt werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Personenaufzug Realschule am Lehmwohld

Die in Erwägung gezogene Problemlösung durch Schaffung einer Verbindungstür scheint auf Schwierigkeiten zu stoßen. Aufgetan haben sich allerdings weitere Alternativen. Diese sollten bis Ende Juli geprüft und dann erneut vorgelegt werden. Für eine Übergangszeit wurde die Anmietung eines Treppenliftes vorgeschlagen.

Beschluss: Der im Haushalt eingesetzte Betrag von 5.000,00 € für die Schaffung einer Verbindungstür bleibt zunächst bestehen. Die Alternativlösungen sind bis Ende Juli zu überprüfen und sodann dem Schul- und Kulturausschuss sowie dem Finanzausschuss vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Sporthallenboden der Klosterhof-Schule

Ratsherr Rettke bezog sich auf die Berichterstattung in der Norddeutschen Rundschau und vertrat die Auffassung, dass im Sinne der Gefahrenabwehr ein unverzügliches Handeln erforderlich sei. Demgegenüber bestehe nach Aussage der Verwaltung keine Gefahr im Verzuge. Eine Nutzung der Halle sei weiterhin, wenn auch eingeschränkt, möglich. Die Erneuerung des Hallenbodens sei für das Jahr 2006 eingeplant und auch in der Prioritätenliste enthalten. Hingewiesen wurde auf den Verlust von Schulbaufördermitteln bei einem Vorziehen der Maßnahme.

Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Schulleiter zu klären, wie akut und in welchem Umfang ein erforderlicher Reparaturbedarf vorhanden ist. Über das Ergebnis ist in der Ratsversammlung am 23.06.2005 zu berichten. Eine Entscheidung über eine evtl. erforderliche Mittelbereitstellung ist dann dort zu treffen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Fortsetzung  
Ergänzungsblatt Nr.

**Veränderungsliste zum Entwurf des I. Nachtragshaushaltes 2005 (Stand: Vorlage RV 23.06.05 v. 08.06.05)  
nach Beratung im Finanzausschuss am 20.06.2005**

<b>HHSt.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz bisher €</b>	<b>Ansatz neu €</b>	<b>Differenz €</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>Verwaltungshaushalt - Einnahmen</b>					
13000.1680	Gebühren für Geräte und Löschhilfe	33.500,00	61.500,00	28.000,00	Mit einem deutlich höheren Gebührenaufkommen ist zu rechnen, insbesondere auch wegen eines Großeinsatzes im Zusammenhang mit einem Tanklastunfall auf der A 23 Anfang Juni 2005
90000.0030	Gewerbsteuer	9.100.000,00	9.175.000,00	75.000,00	Anpassung an die Veränderungen lt. Vorliegender Veränderungsliste zur Vermeidung einer Erhöhung des Kreditrahmens; gegenwärtige Entwicklung läßt höhere Einnahmen erwarten
				<b>103.000,00</b>	
<b>Verwaltungshaushalt - Ausgaben</b>					
05200.4000	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	4.400,00	6.900,00	2.500,00	Zusätzliche Aufwendungen aufgrund der voraussichtlich im September 2005 stattfindenden Bundestagswahl
05200.6500	Bürobedarf	3.000,00	4.000,00	1.000,00	Zusätzliche Aufwendungen aufgrund der voraussichtlich im September 2005 stattfindenden Bundestagswahl
05200.6522	Postgebühren	8.000,00	18.000,00	10.000,00	Zusätzliche Aufwendungen aufgrund der voraussichtlich im September 2005 stattfindenden Bundestagswahl
05200.6530	Öffentliche Bekanntmachungen	1.500,00	3.000,00	1.500,00	Zusätzliche Aufwendungen aufgrund der voraussichtlich im September 2005 stattfindenden Bundestagswahl
77100.5300	Miete für Hallengebäude	0,00	1.800,00	1.800,00	Anmietung einer Halle zur Lagerung der Sommereinsatzgeräte und Bänke etc.
90000.8100	Gewerbsteuerumlage	2.237.300,00	2.256.400,00	19.100,00	Anpassung an erhöhten Gewerbesteueransatz
91000.8600	Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.503.900,00	1.571.000,00	67.100,00	Anpassung an Veränderung gemäß vorliegender Veränderungsliste
				<b>103.000,00</b>	

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz bisher €	Ansatz neu €	Differenz €	Bemerkungen
<b>Vermögenshaushalt - Einnahmen</b>					
13001.3451	Verkauf von beweglichem Vermögen	0,00	2.200,00	2.200,00	Restwert des beschädigten Fahrzeugs rd. 2.200 €; angestrebt wird, das Fahrzeug meistbietend zu verkaufen; Mietfinanzierung der Neubeschaffung
13001.3452	Erstattung aus Versicherungsschaden	0,00	6.200,00	6.200,00	Ersatzleitungen für verunfallten Vorausrüstwagen; Mitfinanzierung der Neubeschaffung
91001.3000	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1.503.900,00	1.571.000,00	67.100,00	Anpassung an Veränderung gemäß vorliegender Veränderungsliste
91001.3770	Kredite von inl. Kreditinstituten	2.835.900,00	2.841.900,00	6.000,00	Anpassung an Veränderung gemäß vorliegender Veränderungsliste; Kreditermächtigung unverändert
				<b>81.500,00</b>	
<b>Vermögenshaushalt - Ausgaben</b>					
13001.9355	Beschaffung von Fahrzeugen	179.000,00	258.000,00	79.000,00	Ersatzbeschaffung für den verunfallten Vorausrüstwagen
23101.9401	Verbesserung der Raumakustik - KKS	6.500,00	9.000,00	2.500,00	Einbeziehung der Beleuchtungssanierung in dem betreffenden Klassenraum
				<b>81.500,00</b>	

Vorläufig neue Gesamtbeträge

Verwaltungshaushalt Einnahmen	42.009.700,00 €
Verwaltungshaushalt Ausgaben	42.009.700,00 €
Fehlbedarf	0,00 €
Vermögenshaushalt Einnahmen	9.068.400,00 €
Vermögenshaushalt Ausgaben	9.068.400,00 €
Fehlbedarf	0,00 €
Höhe der Kreditaufnahmen	2.841.900,00 € (unverändert)
Höhe der Nettoneuverschuldung	1.412.200,00 €



<b>Erläuterungen</b>		Seite	TOP 6
<p>Zur Vorbereitung des Haushaltsaufstellungsverfahrens hat es sich in den vergangenen Jahren bewährt, für den Entwurf des Verwaltungshaushaltes Veränderungsdaten festzulegen.</p> <p>Das Innenministerium hat in seinem Haushaltserlass 2005 im Rahmen der Gemeindefinanzplanung die Berücksichtigung folgender Orientierungsdaten für das Jahr 2006 empfohlen:</p> <p>Bereinigte Ausgaben des Verwaltungshaushalts <span style="float: right;">bis zu 1 %</span>          Personalausgaben <span style="float: right;">bis zu 1,5 %</span></p> <p>Im Rahmen der Finanzplanung der Stadt Itzehoe für die Jahre 2004 bis 2008 sind orientiert an den Empfehlungen des Innenministeriums Veränderungsdaten bei den bereinigten Ausgaben des Verwaltungshaushalts und der Personalausgaben in Höhe von maximal 1 % zu Grunde gelegt worden. Abgewichen von dieser Regelung wurde nur in den Fällen, bei denen aus besonderen Umständen heraus bereits andere Veränderungsdaten bekannt sind bzw. zu erwarten sind (z.B. Zinsausgaben, Pflichtzuführungen, Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage etc.).</p> <p>Die bisherige Finanzplanung sieht für 2006 einen Fehlbedarf in Höhe von 783.200,00 EUR vor. Aufgrund der gegenwärtigen Erkenntnisse im Zuge der Berücksichtigung der Mai-Steuerschätzung, der aktuellen und zu erwartenden Gewerbesteuerentwicklung, der Hochrechnungen für den Kommunalen Finanzausgleich 2006 aufgrund der verbesserten Steuereinnahmesituation im vergangenen und laufenden Haushaltsjahr, dem Jahresabschlussergebnis 2004 sowie den strukturellen Veränderungen in Bezug auf die gemeindliche Mitfinanzierung von Soziallasten und der Höhe der Kreisumlage ergeben sich erhebliche Veränderungen bei der Erwartung der Haushaltsentwicklung für das kommende Haushaltsjahr 2006 und den Folgejahren gegenüber der bisherigen Finanzplanung.</p> <p>Danach ist von nachfolgenden Änderungen für 2006 auszugehen:</p> <p>Ausgangssituation Fehlbedarf 2006: <span style="float: right;">- 783.200,00 EUR</span></p> <p><u>Änderungen bei den Einnahmen</u>          Gewerbesteuer <span style="float: right;">+ 414.000,00 EUR</span></p> <div style="text-align: right; margin-top: 10px;"> <small>Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr. 1</small> </div>			
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern)	<input type="checkbox"/> nein
Siehe Erläuterungen			
<b>Mitwirkung anderer Ämter?</b>	<input type="checkbox"/>	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Amt Amt Amt	Gegenzeichnung Amtsleiter o.V.i.A.		
<b>Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V.</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/> nein
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		
<b>09.06.2005</b>	gez. Blaschke		

Gremium

**Finanzausschuss**

TOP

6

Erläuterungen

Beschluß-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluß/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluß/Entscheidung

Umsatzsteuer	- 26.500,00 EUR
Schlüsselzuweisung	- 1.978.400,00 EUR
Pers.Erstattung ARGE	+ 420.000,00 EUR
	<b>- 1.193.700,00 EUR</b>

Änderungen bei den Ausgaben

Deckung von Soll-Fehlbeträgen	- 426.000,00 EUR
Gemeindeanteil Sozialhilfe	- 2.020.000,00 EUR
Gemeindeanteil KdU	+ 1.700.000,00 EUR
Kreisumlage	+ 1.475.000,00 EUR
Gewerbesteuerumlage	+ 91.300,00 EUR
Zinsausgaben	- 25.000,00 EUR
Tilgungen/Pflichtzuführung	- 50.000,00 EUR
	<b>+ 745.300,00 EUR</b>

Der gegenwärtig zu erwartende Fehlbedarf 2006 beläuft sich somit auf **2.722.200,00 EUR**.

Für die weiteren Jahre ergeben sich bei Berücksichtigung der sich aus der Mai-Steuerschätzung ergebenden Veränderungen bei den gemeindlichen Steuereinnahmen sowie auch der in Kraft getretenen Änderungen bei der Finanzierung der Soziallasten im Zuge der Hartz-IV-Gesetzgebung, jedoch ohne weitere Berücksichtigung der sich voraussichtlich noch verschlechternden Entwicklung beim Kommunalen Finanzausgleich im Zuge sinkender Steuereinnahmen des Landes, zur Zeit nachstehende Finanzierungslücken:

- 2007	137.500,00 EUR
- 2008	1.717.200,00 EUR

Für 2009 zeichnet sich gegenwärtig noch ein freier positiver Finanzspielraum in Höhe von 1,6 Mio. EUR ab. Von weiteren Verschlechterungen im Zuge geringerer Zuweisungen im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs ist jedoch- wie oben erläutert - auszugehen.

In Anbetracht der vorstehend dargestellten zu erwartenden negativen Finanzentwicklung für 2006 und Folgejahre bedarf es einer Änderung der für das Haushaltsaufstellungsverfahren für 2006 zu berücksichtigenden Veränderungsraten.

In Anbetracht der in den vergangenen Jahren beschlossenen Veränderungsraten (2002 +/- 0,00 %; 2003 +/- 0,00 %; 2004 +/- 0,00 %; 2005 - 2,0 %) und der gegenwärtigen Preissteigerungsrate auf der Grundlage des Verbraucherpreisindex in Höhe von rd. 1,9 % wird eine Veränderungsrate in Höhe von **+/- 0,00 %** bei den von den einzelnen Organisationseinheiten verwalteten Zuschussbudgets vorgeschlagen.

Als Anlage ist eine Aufstellung der einzelnen Zuschussbudgets 2005 ergänzt um eine Darstellung

Fortsetzung  
Ergänzungsblatt Nr.

2

Gremium

**Finanzausschuss**

TOP

6

Erläuterungen

Beschluß-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluß/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluß/Entscheidung

der Höhe der Veränderung des Zuschussbudgets bei einer Festlegung einer 1 %igen Veränderungsrate beigefügt. Herausgenommen aus den Zuschussbudgets sind die Personalkosten einschließlich der Zuweisungen und Erstattungen zu den Personalkosten, die von der Stadt Itzehoe zu übernehmenden Soziallasten aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung, die Aufwendungen im Bereich der Kita-Finanzierung ebenfalls wegen gesetzlicher und vertraglicher Verpflichtungen sowie die Einnahmen und Ausgaben im Zuge der Internen Leistungsverrechnungen des Baubetriebshofes und die Einnahmen und Ausgaben im Bereich der Allgemeinen Finanzwirtschaft (Einzelplan 9). Eine Veränderung um 1 % würde insgesamt den Zuschussbetrag der in die Budgetierung einbezogenen Organisationseinheiten um rd. 82.500,00 EUR bedeuten.

Denkbar ist anstelle einer für alle Zuschussbudgets gleichen Veränderungsrate auch die Festlegung individueller und somit unterschiedlicher Veränderungsrate für die einzelnen Zuschussbudgets. Entsprechend wurde in den vergangenen Jahren jedoch nicht verfahren.

Hinsichtlich der Personalkosten verbleibt es bei der Anwendung des Ratsversammlungsbeschlusses vom 21.12.2001, wonach bei den Personalkosten ein jährliches Einsparvolumen in Höhe von 200.000,00 EUR unter Anrechnung von Kw-Vermerken zu erzielen ist. Die Zielvorgabe für 2006 bei den Personalkosten beläuft sich danach auf 12.831.300,00 EUR. Neben der Anrechnung von kw-Vermerken müssen im Zuge der Aufgabenverlagerung im Zuge von Hartz-IV und der damit verbundenen Abordnung von städtischem Personal bei Beibehaltung der Personalkosten bei der Stadt

Itzehoe die hierfür erhaltenen Personalkostenerstattungen angerechnet werden. Gleiches hat auch zu gelten für Personalkostenerstattungen im Zuge interkommunaler Zusammenarbeit.

Als Anlage beigefügt ist ein Zeitplan des Haushaltsaufstellungsverfahrens sowohl für den Haushalt 2006 als auch für den II. Nachtrag 2005. Aufgrund der Erfahrung des vergangenen Jahres wird vorsorglich ein zweiter Beratungstermin für die Haushaltsberatungen 2006 eingeplant. Dieser ist für den 22.11.2005 vorgesehen.

Fortsetzung  
Ergänzungsblatt Nr.

Herr Carstens gab nähere Erläuterungen zu den in der Sitzungsvorlage aufgeführten Einnahme- und Ausgabepositionen.

Angesichts des für 2006 erwarteten Fehlbedarfs in Höhe von 2.722.200,00 € wurde von der CDU-Fraktion beantragt, den ausgewiesenen Zuschussbedarf von 245.000,00 € auf 0,00 € zu reduzieren. Dabei soll berücksichtigt werden, dass die Ausgaben der Bereiche Jugend, Schule und Sport nicht gekürzt werden.

Bürgermeister Blaschke wies auf die in den vergangenen Jahren vorgenommenen Kürzungen bzw. "Nullrunden" hin und äußerte Bedenken, dass eine Reduzierung in der beantragten Größenordnung realisierbar sein wird.

Die Vertreter der übrigen Fraktionen schlossen sich dem Antrag der CDU-Fraktion an.

<b>STADT ITZEHOE</b> Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite	Sitzungstermin	TOP	
		Hauptausschuss		20.06.2005	7	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen		
	<input checked="" type="checkbox"/>	vertraulich		608.01		
	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Entscheidungsvorlage</b>				

Amt/Abteilung  
Bauamt/Baubetriebshof und Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen

<b>Gremium</b> <b>Finanzausschuss</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung
		Beschlussempfehlung an Ratsversammlung
		Anhörung / Information

- Anlagen
- Kennzahlenvergleiche für den Baubetriebshof Itzehoe der Jahre 2002 – 2004 inkl. Erläuterungen
  - Übersicht über die Erlöse für das Jahr 2004 (geordnet nach Auftraggeber und Arbeitsarten)

Betreff  
**Kosten- und Leistungsrechnung des Baubetriebshofes Itzehoe**  
**hier: Jahresabschluss 2004 und Vergleich mit den Vorjahren**

1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Der Finanzausschuss nimmt vom Jahresabschluss der Kosten- und Leistungsrechnung für den Baubetriebshof Itzehoe des Jahres 2004 und den Kennzahlenvergleichen mit den Vorjahren Kenntnis.

2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)

Die Angelegenheit wird bis zur nächsten Sitzung des Finanzausschusses zurückgestellt.

3.	Verweisung Bürgermeister/in an _____ ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in
----	--	-------------------------------

4.	Verweisung an andere Ausschüsse
----	---------------------------------

<b>Beratungsergebnis</b>			<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich	Sitzung am	TOP	
			Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	20.06.2005	7
<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit	Beglaubigt			gez. Hambruch
<input type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag	<input checked="" type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Beschluss	in das Berichtswesen aufzunehmen			
<b>Der Bürgermeister</b>							
<input type="checkbox"/>	stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/>	trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift	
	vorschlag zu			Entscheidung (siehe 2.)			

<b>Erläuterungen</b>		Seite	TOP 7		
<p>Zum 01.01.98 erfolgte eine Neuorganisation des Bauhofes mit dem Ziel, Arbeitsabläufe zu optimieren und eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit zu erzielen, um die angestrebte Konkurrenzfähigkeit zu privaten Auftragnehmern zu erreichen. Zwischen den Fachämtern und dem Bauhof erfolgte eine strikte Trennung nach Auftraggeber- und Auftragnehmerbeziehung. Die Fachämter erteilen dem Bauhof Daueraufträge (Jahresleistungsaufträge) oder Einzelaufträge. In enger Zusammenarbeit mit allen Beschäftigten des Bauhofes wurden die Neuerungen zum Führen von Tagesberichten mit Zeit- und Leistungsangaben nach einzelnen Kostenstellen entwickelt. Ab dem Jahr 1999 wurden aufgrund der Kosten- und Leistungsrechnung Abschlüsse erstellt.</p> <p>Nachfolgend soll der Jahresabschluss der Kosten- und Leistungsrechnung für den Baubetriebshof Itzehoe des Jahres 2004 im Einzelnen erläutert werden.</p> <p>Hierbei werden die Kennzahlen des Jahres 2004 mit den vorherigen Jahren verglichen, um positive oder negative Entwicklungen aufzeigen zu können (I. Finanzielle Betrachtungen).</p> <p>Die Kennzahlenvergleiche inkl. Erläuterungen sind der Sitzungsvorlage als Anlage 1 beigefügt.</p> <p>Zusätzlich ist als weitere Anlage eine Übersicht über die Erlöse für das Jahr 2004 (geordnet nach Auftraggeber und Arbeitsarten) im Rahmen des Arbeitsauftrages „Aufgabenkritik“ enthalten.</p> <p>Im Anschluss daran wird die personelle Entwicklung des Bauhofes dargestellt (II. Personelle Betrachtungen).</p> <p>Danach werden die Personalstundenverrechnungssätze ab dem Jahre 1999 aufgeführt (III. Personalstundenverrechnungssätze).</p> <p>Unter IV. erfolgt eine Betrachtung zur Querschnittsprüfung „Kommunaler Bauhöfe“ durch den Landesrechnungshof.</p> <p>Des Weiteren werden unter Punkt V., die während des Jahres 2004 umgesetzten Maßnahmen und unter Punkt VI., die Vorschläge und Zielsetzungen für die Folgejahre beschrieben.</p>					
				Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr. 1	
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>		<input type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
<b>Mitwirkung anderer Ämter?</b>		<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input type="checkbox"/>	nein
Amt für Finanzen		Gegenzeichnung Amtsleiter o.V.i.A.			
<b>Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V.</b>		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
Itzehoe, Datum		Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter			
08.06.2005		gez. Blaschke			

Erläuterungen

Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung

**Erläuterungen, Auswertungen und Vorschläge**

**I. Finanzielle Betrachtungen**

**1. Entwicklung Gesamtkosten (Personal- und Sachkosten)**

1999	2.463.085,06 €	(4.817.375,65 DM)
2000	2.364.088,22 €	(4.623.754,67 DM)
2001	2.393.763,02 €	
2002	2.404.795,63 €	
2003	2.342.212,76 €	
2004	2.218.812,56 €	

Dieses bedeutet eine Kostensenkung im Jahre 2004 gegenüber 2003 um 123.400,20 € oder 5,27 % (vgl. auch Anlage 1 Seite 1).

**Nur Personalkosten**

1999	1.926.486,03 €	(3.767.879,18 DM)
2000	1.831.549,30 €	(3.582.199,06 DM)
2001	1.698.966,12 €	
2002	1.704.948,53 €	
2003	1.666.133,39 €	
2004	1.616.782,79 €	

Hier ergibt sich eine Personalkostenverringering im Jahre 2004 gegenüber 2003 um 49.350,60 € oder 2,96 % (vgl. auch Anlage 1 Seite 2).

**2. Entwicklung der Gesamterlöse**

1999	2.126.004,41 €	(4.158.103,20 DM)
2000	2.206.552,90 €	(4.315.642,36 DM)
2001	2.276.265,10 €	
2002	2.267.344,19 €	
2003	2.146.828,69 €	
2004	2.263.038,63 €	

Gegenüber 2003 ist eine Erlössteigerung in 2004 um 116.209,94 € oder 5,41 % zu verzeichnen (vgl. auch Anlage 1 Seite 3 und Anlage 2).

Erläuterungen  Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache  Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung

**3. Entwicklung des Betriebsgewinnes/-verlustes und des Kostendeckungsgrades**

In dem Gesamtergebnis sind sämtliche kalkulatorische Kosten des Baubetriebshofes von z. B. 165.500,00 € in 2004 berücksichtigt.

1999	-337.080,65 €	86,31 %
2000	-157.535,33 €	93,34 %
2001	-117.497,92 €	95,09 %
2002	-137.451,45 €	94,28 %
2003	-195.384,07 €	91,66 %
2004	+ 44.226,07 €	101,99 %

Daraus ergibt sich eine positive Differenz des Jahres 2004 gegenüber 2003 von 239.610,14 € bzw. eine Kostendeckungsgradsteigerung um 10,33 %-Punkte.

**II. Personelle Betrachtungen**

**1. Personalentwicklung seit 1994**

**59 Arbeiter und 4 Angestellte → 63,0 Stellen** (laut Stellenplan 1994)

Anmerkung: Zur Personalentwicklung bis 2003 siehe Vorlage zur Sitzung des Finanzausschusses am 02. Juni 2004 zum TOP 5, Ergänzungsblatt Nr. 2 u. 3.

**Stellenplan (Stand: 01.01.2004)**

Tiefbau	10
Gärtnerei	17
Straßenreinigung	4
Hochbau	2
Ordnungsamt	1
Forst	2
Holzwerkstatt	1
Kfz-Werkstatt	1
Platzwart	1
Meister	2
Verwaltung	2,5
Langzeitkranke	1
Beurlaubung	1

**45,5 (AK) + 3 nichtbesetzte Stellen**

Von den 45,5 Gesamtstellen sind 3,5 Angestellten- und 42 Arbeiterstellen.

Erläuterungen

Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung

**Personalentwicklung im Jahr 2004:**

08/2003: 1 Arbeiter aus dem Ordnungsbereich erhält die Altersrente.

**Stellenplan (Stand: 01.01.2005)**

Tiefbau	9,75
Gärtnerei	18,75
Straßenreinigung	2
Hochbau	2
Ordnungsamt	0
Forst	2
Holzwerkstatt	1
Kfz-Werkstatt	1
Platzwart	1
Meister	2
Verwaltung	2,5
Langzeitkranke	1
Beurlaubung	1

**44 (AK) + 3 nichtbesetzte Stellen**

Von den 44 Gesamtstellen sind 3,5 Angestellten- und 40,5 Arbeiterstellen. Zwei Arbeiter haben eine  $\frac{3}{4}$ -Stelle.

Die im Betriebsabrechnungsbogen aufgeführte Verwaltung mit 5,5 Arbeitsstellen beinhalten:

- 1 Bauhofsleiter
- 1,5 Verwaltungsangestellte
- 2 Meister
- 1 Platzwart

<input checked="" type="checkbox"/> Erläuterungen	<input type="checkbox"/> Beschluss-/Entscheidungsvorschlag
<input type="checkbox"/> Aussprache	<input type="checkbox"/> Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung
	<input type="checkbox"/> Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung

**Altersdurchschnitt**

Der Altersdurchschnitt der produktiven MitarbeiterInnen lag im Jahr 2003 bei 46 Jahren und im Jahr 2004 ebenfalls bei 46 Jahren.

**Schwerbehindertenquote**

Auf dem Bauhof waren im Jahr 2003 4 und im Jahr 2004 3 Schwerbehinderte MitarbeiterInnen beschäftigt worden.

Die Schwerbehindertenquote betrug somit für das

Jahr 2003 = 8,79 % und im

Jahr 2004 = 6,82 %.

**Anmerkung:**

Die gesetzliche Schwerbehindertenquote liegt bei 5 % und konnte somit für beide Jahre erfüllt werden.

**2. Leistungsstunden der produktiven MitarbeiterInnen**

Leistungsstunden sind die Stunden, die von den produktiven MitarbeiterInnen ausgeführt und anschließend mit den Auftraggebern (Ämter/Abteilungen oder Dritte) abgerechnet werden (Rechnungsstellung).

<u>Jahr</u>	<u>Leistungsstd. im Jahr (alle)</u>	<u>Anzahl Arbeitskräfte</u>	<u>Leistungsstd. im Jahr pro Arbeitskraft</u>	<u>Leistungsstd. im Jahr pro AK und Sonderzeiten</u>
1999	74.709,00	51,14	1.461	1.487
2000	67.834,62	46,36	1.463	1.479
2001	63.476,90	42,38	1.498	1.512
2002	59.806,00	40,57	1.474	1.501
2003	57.073,25	38,82	1.470	1.484
2004	56.148,25	36,51	1.538	1.547

Obwohl die durchschnittlichen Arbeitskräfte im Jahre 2004 um 2,31 abnahmen, kam es zu einer Leistungsstundenerhöhung von 68 Std. pro Arbeitskraft. Dieses begründet sich dadurch, dass im Jahre 2004 der Krankenstand erheblich reduziert werden konnte (siehe hierzu auch Punkt II. 4.).

Erläuterungen

Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung

### **3. Durchschnittliche effektive Arbeitszeit je MitarbeiterIn nach KGSt**

Die durchschnittliche effektive Arbeitszeit je MitarbeiterIn nach KGSt (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung in Köln), ist das Verhältnis der Leistungsstunden zuzüglich Sonderzeiten (z.B. für Fortbildung, Personalversammlung und Personalratstätigkeit) zur Mitarbeiteranzahl.

Der KGSt-Vergleichswert liegt bei 1.478 Std. je produktiven MitarbeiterIn im Jahresdurchschnitt und konnte vom Bauhof für das

Jahr 2004 zu 104,67 % (entspricht 1.547 Std.; siehe Tabelle Punkt II. 2.)

erfüllt werden.

### **4. Durchschnittliche Krankheitsstunden der produktiven MitarbeiterInnen**

Die durchschnittlichen Krankheitsstunden der produktiven Arbeitskräfte betragen für das

Jahr 1999 = 197,96 Std. (entspricht 25,71 Tage),

Jahr 2000 = 179,82 Std. (entspricht 23,35 Tage),

Jahr 2001 = 166,17 Std. (entspricht 21,58 Tage),

Jahr 2002 = 182,29 Std. (entspricht 23,67 Tage),

Jahr 2003 = 212,20 Std. (entspricht 27,56 Tage) und für das

Jahr 2004 = 178,05 Std. (entspricht 23,12 Tage).

Daraus folgert eine Senkung der durchschnittlichen Krankheitsstunden je produktiven Beschäftigten im Jahre 2004 gegenüber 2003 von 34,15 Std. oder 4,44 Tagen.

Diese begründet sich durch verstärkt geführte Gespräche unter Hinzuziehung des Betriebsarztes bei krankheitsbedingten Auffälligkeiten von Fehlzeiten.

Im Jahre 2004 waren 2 Mitarbeiter langzeiterkrank, d. h. länger als 6 Wochen arbeitsunfähig (u .a. 1 Mitarbeiter im Rahmen eines Kuraufenthalts).

Erläuterungen

Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung

### **III. Personalstundenverrechnungssätze**

1. Für das Jahr 1999 lag der einheitliche Personalstundenverrechnungssatz bei 55,00 DM/Std. (28,12 €/Std.).
2. Im Jahr 2000 erhöhte sich der einheitliche Personalstundenverrechnungssatz um 3 DM/Std. auf 58,00 DM/Std. (29,65 €/Std.).
3. Für das Jahr 2001 wurde ein differenzierter Personalstundenverrechnungssatz nach folgender Staffelung festgelegt:  
  

Lohngruppe 2/3	=	55,00 DM/Std. (28,12 €/Std.)
Lohngruppe 4	=	58,00 DM/Std. (29,65 €/Std.)
Lohngruppe 5/6	=	61,00 DM/Std. (31,19 €/Std.)
Sozialhilfekräfte	=	10,00 DM/Std. (5,12 €/Std.)
4. Im Jahr 2004 ist ein differenzierter Personalstundenverrechnungssatz nach folgender Staffelung festgelegt worden:  
  

Lohngruppe 2/3	=	29,50 €/Std.
Lohngruppe 4	=	31,00 €/Std.
Lohngruppe 5/6	=	32,50 €/Std.
Sozialhilfekräfte	=	7,00 €/Std.
5. Eine Veränderung der Personalstundenverrechnungssätze in 2005 erfolgt nicht.

Erläuterungen  Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache  Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung

**IV. Querschnittsprüfung der Kommunalen Bauhöfe durch den Landesrechnungshof für das Jahr 2003**

**Mittelstädte**

Bauhöfe	Ew 31.03.2003	Anzahl der MA	MA/1.000 E w	PA in T€	PA/Ew €	PA/MA €
Ahrensburg	30.084	46,50	1,55	1.803	59,93	38.774
Bad Oldesloe	23.774	34,63	1,46	1.324	55,69	38.233
Bad Schwartau	20.037	31,11	1,55	1.161	57,94	37.319
Eckernförde	23.292	50,45	2,17	1.941	83,33	38.474
Elmshorn	48.045	105,00	2,19	4.139	86,15	39.419
Geesthacht	29.396	55,46	1,89	2.031	69,09	36.621
Heide	20.462	29,50	1,44	1.169	57,13	39.627
Husum	20.876	42,00	2,01	1.799	86,18	42.833
<b>Itzehoe</b>	<b>33.346</b>	<b>56,50</b>	<b>1,69</b>	<b>2.070</b>	<b>62,08</b>	<b>36.637</b>
Norderstedt	71.858	142,08	1,98	5.357	74,55	37.704
Pinneberg	39.980	107,00	2,68	4.454	111,41	41.626
Quickborn (Sparte der Stadtwerke)	20.200	12,00	0,59	488	24,16	40.667
Reinbek	24.885	32,00	1,29	1.273	51,16	39.781
Rendsburg	28.983	66,93	2,31	2.591	89,40	38.712
Schleswig	24.486	65,00	2,65	2.413	98,55	37.123
Wedel	32.261	23,60	0,73	862	26,72	36.525
<b>Gesamtwerte:</b>	<b>491.965</b>	<b>899,76</b>	<b>-</b>	<b>34.875</b>	<b>-</b>	<b>38.760</b>
<b>Durchschnittswerte:</b>	<b>30.748</b>	<b>56,24</b>	<b>1,76</b>	<b>2.180</b>	<b>68,3</b>	<b>38.755</b>

Ew – EinwohnerInnen  
MA – MitarbeiterInnen  
PA – Personalausgaben

Zur Vergleichbarkeit wurden die 10 Mitarbeiter für die Unterhaltung der Stadtentwässerung (Stadtwerke) mit einem Lohnanteil von 400.000 € eingerechnet.

Bei der Auswertung der erhobenen Daten wird deutlich, dass einzelne Städte gravierende Abweichungen von den Durchschnittswerten aufweisen. Dieses basiert je nach Größe der Kommune und in Abhängigkeit von der Aufgabenvielfalt.

Der Bauhof der Stadt Itzehoe liegt bei den Vergleichsbetrachtungen – MitarbeiterInnen/Personalausgaben zu den Einwohnern – jeweils unter den

Fortsetzung  
Ergänzungsblatt Nr.

Erläuterungen

Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung

#### **V. Während des Jahres 2004 umgesetzte Maßnahmen**

- Optimierung der Arbeitsabläufe in Abstimmung mit den Auftraggebern.
- Im Bereich Ordnungswesen, zuständig für die gesamte Unterhaltung der Beschilderung und Markierung im Stadtgebiet, waren in den letzten Jahren zwei Arbeitskräfte eingesetzt. Aus Wirtschaftlichkeitserwägungen wird die Straßenmarkierung jetzt durch eine Privatfirma ausgeführt. Nur für die Beschilderung sind zwei Arbeitskräfte nicht ausgelastet. Der Ordnungsbereich wurde intern aufgelöst und in den Tiefbaubereich integriert. Für Sofortmaßnahmen steht der Platzwart zur Verfügung.
- Für die Reinigung der Fußgängerzone und Außenbereiche unter Betreuung des Bauhofes wurden durch Hilfeempfänger die Arbeitsstunden von 2.000 im Jahre 2003 auf 4.661 im Jahre 2004 erhöht.
- Ab 2005 wird die Lehrlingsausbildung im Forst wieder aufgenommen.
- Durch den Kauf eines Transporters mit Containeraufbau konnten die Arbeitsabläufe bei der Abfuhr von Grünabfällen und der Reinigungskolonnen optimiert werden.

#### **VI. Vorschläge und Zielsetzungen für die Folgejahre**

- Erhöhung der Einsätze von Hilfeempfänger im Rahmen der Arbeitsgelegenheiten nach dem Sozialgesetzbuch II („1-Euro-Jobs“).
- Durch Neubeschaffungen von Winterdienstanbaugeräten können die Arbeitsabläufe optimiert werden. Damit können die geforderten Arbeiten im Winterdienst, trotz Reduzierung der Arbeitskräfte, erbracht werden.
- In den letzten Jahren wurden auf örtlicher Ebene Grundlagendaten erfasst. Diese wurden kontinuierlich überarbeitet und angepasst, so dass jetzt die Leistungsstunden pro Bezugseinheit feststehen. Aus dieser Jahresbasis können Kennzahlen, d. h. Durchschnittskosten pro Bezugseinheit, ermittelt werden. Um interkommunale Betriebsvergleiche herstellen zu können, erfolgt die Ermittlung auf der Basis des KGSt-Berichtes Teil II: Kennzahlenkonzept. Dadurch ergeben sich dann Hinweise zur Wirtschaftlichkeit in Bezug zur Privatwirtschaft.

Fortsetzung  
Ergänzungsblatt Nr.

<b>STADT ITZEHOE</b> Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite	Sitzungstermin	TOP	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptausschuss		20.06.2005	8	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen		
	<input checked="" type="checkbox"/>	vertraulich		46.02		
<b>Entscheidungsvorlage</b>						
Amt/Abteilung theater itzehoe						
Gremium <b>Schul- und Kulturausschuss/ Finanzausschuss</b>			<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung		
				Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
				Anhörung / Information		
Anlagen Kennzahlenvergleiche für das theater itzehoe des Jahres 2004 - 2003						
Betreff <b>Kosten- und Leistungsrechnung des theater itzehoe</b> <b>hier: Jahresabschluss 2004 und Vergleich mit dem Vorjahr</b>						
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Schul- und Kulturausschuss bzw. Finanzausschuss nimmt vom Jahresabschluss der Kosten- und Leistungsrechnung für das theater itzehoe des Jahres 2004 und den Kennzahlenvergleichen Kenntnis.						
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)						
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in		
4.		Verweisung an andere Ausschüsse				
<b>Beratungsergebnis</b>				Sitzung am	TOP	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		<b>20.06.2005</b>	<b>8</b>	
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig		<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit		Beglaubigt		
		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen		
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss		in das Berichtswesen aufzunehmen		
Der Bürgermeister				gez. Hambruch		
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs- vorschlag zu				<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende Entscheidung (siehe 2.)		
				Datum, Unterschrift		

<b>Erläuterungen</b>		Seite	TOP 3
<p>Nachfolgend wird der Jahresabschluss der Kosten- und Leistungsrechnung für das theater itzehoe des Jahres 2004 im Einzelnen erläutert.</p> <p>Hierbei werden die Kennzahlen des Jahres 2004 mit den Werten des Jahres 2003 verglichen, um positive oder negative Entwicklungen aufzeigen zu können.</p> <p>Die wichtigsten Kennzahlenvergleiche sind der Sitzungsvorlage als Anlagen beigefügt.</p> <p>Gemäß § 6 der Dienstanweisung für das theater itzehoe, ist die Sitzungsvorlage in 3 Teilbereiche untergliedert:</p> <p><b>Teilbereich A (Allgemein)</b> befasst sich mit der allgemeinen Darstellung des Zahlenwerkes.</p> <p>Im <b>Teilbereich B (Erläuterungen, Auswertungen, Vorschläge)</b> werden die Auswertungen zum theater itzehoe des Jahres 2004 erläutert und Verbesserungsvorschläge unterbreitet.</p> <p>Der <b>Teilbereich C (Kostenträger)</b> beschäftigt sich mit den Kostenträgern des theater itzehoe. Die Kostenträgerrechnung wird anhand des Plan-/Ist-Vergleiches für die Spielzeit 2004/2005 (Ende der Spielzeit war der 05.06.2005, daher noch nicht ausgewertet) in der nächsten Sitzung vorgelegt.</p>			
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern)	nein
Siehe Haushaltspläne 2003/2004/2005			
<b>Mitwirkung anderer Ämter?</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte Ergebnis darstellen)	nein
Amt für Finanzen/Abteilung für Finanzen Amt Amt		Gegenzeichnung Amtsleiter o.V.i.A.	
<b>Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V.</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	nein
itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		
<b>07.06.2005</b>	gez. Blaschke		

Erläuterungen

Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung

**Teilbereich A: Allgemein und**

**Teilbereich B: Erläuterungen, Auswertungen, Vorschläge**

In der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses vom 29.11.2000 wurden für das theater itzehoe folgende Ziele festgelegt:

- 1. Erzielung eines 25%igen Gesamtkostendeckungsgrades unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten und**
- 2. Erzielung eines 35%igen Gesamtkostendeckungsgrades ohne Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten**

Anmerkung:

Der Gesamtkostendeckungsgrad gibt das prozentuale Verhältnis der Gesamterlöse zu den Gesamtkosten an.

Diese Zielfestsetzung wiederholte der Finanzausschuss anlässlich der Haushaltsberatungen vom 18.11.2002 durch Beschluss. Die Ziele sollen aufgrund der finanziellen Situation des theater itzehoe bis zum Haushaltsjahr 2006 wieder erreicht werden.

Im Abschlussjahr 2004 wurden vom theater itzehoe die folgenden Kennzahlenwerte erzielt:

**1. Kennzahlenvergleich des Betriebsgewinnes/-verlustes und des Kostendeckungsgrades unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten**

Das **Gesamtergebnis des Betriebsverlustes** beläuft sich unter Berücksichtigung der kalkulatorischen Kosten von insgesamt 817.800,00 € für das **Jahr 2004** auf **2.047.832,31 €** wogegen das **Vergleichsjahr 2002** einen Betriebsverlust unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten (insgesamt 849.000,00 €) von **2.134.256,07 €** aufwies.

Dieses bedeutet einen Verlustrückgang im Jahre 2004 um 86.423,76 € oder 4,05 %.

Betrachtet man nun das **Gesamtergebnis des Kostendeckungsgrades** erhält man für das **Jahr 2004** einen Gesamtkostendeckungsgrad von **22,34 %** und für das **Vergleichsjahr 2003** einen Gesamtkostendeckungsgrad von **22,91 %**.

Daraus ergibt sich, trotz des o. a. Verlustrückganges, eine **Gesamtkostendeckungsgradminderung** für das **Jahr 2004** um **0,57 %-Punkte** (vgl. auch Anlage).

Erläuterungen

Beschluß-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluß/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluß/Entscheidung

Damit ist die **1. Zielvorgabe** des Schul- und Kulturausschusses/ Finanzausschusses für das **Abschlussjahr 2004** vom theater itzehoe, um nur **2,66 %-Punkte** (= 25,00 % - 22,34 %) verfehlt worden.

## **2. Kennzahlenvergleich des Betriebsgewinnes/-verlustes und des Kostendeckungsgrades ohne Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten**

Werden die kalkulatorischen Kosten von insgesamt 817.800,00 € für das Jahr 2004 und 849.000,00 € für das Jahr 2003 nicht berücksichtigt, ergibt sich für das **Jahr 2004** ein **Gesamtbetriebsverlust** von **1.230.032,30 €** und im **Vergleichsjahr 2003** ein **Gesamtbetriebsverlust** von **1.285.256,07 €**

Daraus folgt ein Gesamtbetriebsverlustsenkung ohne Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten im Jahr 2004 um 55.223,77 € oder aber 4,30 %.

Betrachtet man nun wieder den **Gesamtkostendeckungsgrad**, zeigt die Auswertung einen Gesamtkostendeckungsgrad ohne Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten für das **Jahr 2004** von **32,38 %**, während das **Vergleichsjahr 2003** hier **33,04 %** erreichte.

Dieses bedeutet eine **Gesamtkostendeckungsgradreduzierung** für das **Jahr 2004** um **0,66 %-Punkte** (vgl. auch Anlage).

Die **2. Zielvorgabe** des Schul- und Kulturausschusses/ Finanzausschusses ist somit für das **Abschlussjahr 2003** ebenfalls, um nur **2,62 %-Punkte** (= 35,00 % - 32,38 %) unterschritten worden.

Erläuterungen

Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung

### **3. Kennzahlenvergleich der Besucher- und Veranstaltungsanzahl**

Das Gesamtergebnis bezüglich der Besucheranzahl liegt für das Jahr 2004 bei 59.366 BesucherInnen.

Im Vergleichsjahr 2003 wurden hier nur 56.498 BesucherInnen gezählt.

Dies bedeutet einen Besuchersteigerung im Jahr 2004 um 2.868 BesucherInnen oder 5,08 %.

Im Jahre 2004 fanden 229 und im Jahre 2003 fanden insgesamt 209 Veranstaltungen (ohne Proben-Veranstaltungen: Jahr 2004 = 12, Jahr 2003 = 10 Proben) statt (vgl. auch Anlage).

Ermittelt man nun die **durchschnittliche Besucheranzahl je Veranstaltung**, indem die Besucheranzahl durch die Veranstaltungsanzahl dividiert wird, erhält man für das **Jahr 2004** eine durchschnittliche Besucheranzahl je Veranstaltung von **rund 259 BesucherInnen** und für das **Jahr 2003** von **rund 270 BesucherInnen**.

Daraus folgt eine **Reduzierung der durchschnittlichen Besucheranzahl je Veranstaltung im Jahr 2004** um **11 BesucherInnen** (vgl. auch Anlage).

Bei den „Eigenveranstaltungen ohne Beteiligungen“ lag die durchschnittliche Besucheranzahl je Veranstaltung im Jahr 2004 um rund 17 BesucherInnen je Veranstaltung niedriger (Jahr 2004 = 200; Jahr 2003 = 217).

Dieses gilt besonders für die „Eigenveranstaltungen mit Beteiligungen“. Im Jahr 2004 lag die durchschnittliche Besucherzahl mit rund 276 um rund 104 BesucherInnen niedriger als im Jahr 2003 mit rund 380 BesucherInnen.

Entgegengesetzt war die Entwicklung bei den Vermietungen. Dort konnte die durchschnittliche Besucherzahl um rund 30 Besucher je Veranstaltung gesteigert werden. Die durchschnittliche Besucherzahl im Jahr 2004 lag bei rund 377 BesucherInnen pro Veranstaltung bei 67 Veranstaltungen (ohne Proben) und im Jahr 2003 bei rund 347 BesucherInnen pro Veranstaltung bei 60 Veranstaltungen (ohne Proben).

Erläuterungen

Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung

#### **4. Kennzahlenvergleich der Erlöse und der Kosten**

Der Kennzahlenvergleich bezüglich der **Erlöse** ergibt für das **Jahr 2004** ein **Gesamtergebnis** von **588.995,61 €**, wogegen **das Vergleichsjahr 2003** hier **634.185,98 €** aufwies.

Dieses bedeutet eine **Erlösminderung** im **Jahr 2004** um **45.190,37 €** oder **7,13 %** (vgl. auch Anlage).

Hauptsächliche Ursache hierfür sind die geringeren Einnahmen im Jahr 2004 („Entgelte aus Theaterbetrieb und Veranstaltungen“ + „Entgelte aus Beteiligungen“) um insgesamt 35.942,19 € oder 7,93 % aufgrund der Besucherzahlreduzierung (vgl. hierzu Anlage).

Die **Kosten** weisen für das **Jahr 2004** ein **Gesamtergebnis** von **2.636.827,92 €** und für das Vergleichsjahr 2003 von **2.768.442,05 €** auf.

Dieses macht eine **Kostenreduzierung** im **Jahr 2004** von **131.614,13 €** oder **4,75 %** aus (vgl. auch Anlage).

Hauptsächliche Gründe hierfür sind insbesondere folgende: siehe Anlage Seite 3+4

Gremium

**Schul- und Kulturausschuss/Finanzausschuss**

TOP

8

Erläuterungen

Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung

### **5. Kennzahlenvergleich der Poolkräfte-Leistungstunden und der Poolkräfte-Personalkosten**

Die **Gesamtsumme der Poolkräfte-Leistungstunden** betrug im **Jahr 2003 5.498,50 Std.** und wurde im **Jahr 2004 auf 5.090,00 Std.** verringert.

Dieses entspricht einer weiteren **Reduzierung um 408,50 Std. oder 7,43 %.**

Bezüglich der **Gesamtsumme der Poolkräfte-Personalkosten** reduzierten sich diese, trotz Tarifsteigerungen, im **Jahr 2004 auf 75.786,38 €** von ursprünglich **77.069,04 €** im **Vergleichsjahr 2003.**

Dieses macht eine weitere **Poolkräfte-Personalkostenreduzierung von 1.282,66 €** oder aber **1,66 %** aus.

Grund dafür ist, dass die Poolkräfte noch flexibler eingesetzt werden, z. B. Garderobe und Einlass oder nur 1 Stunde Garderobendienst.

Fortsetzung  
Ergänzungsblatt Nr.

6

Gremium

**Schul- und Kulturausschuss/Finanzausschuss**

TOP

8

Erläuterungen

Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung

**6. Eingeleitete Maßnahmen und Zielsetzungen**

Zur Zeit laufen noch die Sitzungen des Arbeitskreise theater itzehoe. Die abschließenden Ergebnisse des Arbeitskreises werden dem Schul- und Kulturausschuss zu gegebener Zeit zur Beratung und zur Beschlussfassung vorgelegt.

Fortsetzung  
Ergänzungsblatt Nr.

Herr Mühle erläuterte die Vorlage und zeigte die Entwicklungen verschiedener Bereiche anhand von Grafiken auf. Diese sind dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

Bürgermeister Blaschke teilte ergänzend mit, dass im Arbeitskreis Theater Vorschläge für eine Beeinflussung der veranstaltungsbezogenen Kosten entwickelt wurden. Um eine höhere Kostendeckung zu erreichen soll die Anzahl der Veranstaltungen, und zwar vornehmlich die der Eigenveranstaltungen, reduziert werden, sofern dies politisch gewollt sei. Die Vorschläge des Arbeitskreises sollen nach der Sommerpause in einer gemeinsamen Sitzung von Schul- und Kulturausschuss sowie Finanzausschuss vorgestellt werden.

Ratsherr Gründel vertrat die Auffassung, dass die Erstellung einer Liste mit allen künftig zu erwartenden baulichen Investitionsmaßnahmen wünschenswert wäre, da diese auch Auswirkungen auf die Verzinsung hätten. Außerdem sei die Einführung einer Budgetierung für das Theater erforderlich.

Aus Sicht des Rechnungsprüfungsamtes wäre es zu begrüßen, wenn die Ergebnisse aus dem Arbeitskreis Theater ernsthaft umgesetzt würden.

<b>STADT ITZEHOE</b> Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite	Sitzungstermin	TOP
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss		20.06.2005	9
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input type="checkbox"/>	vertraulich		I/01.1	
<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich	<b>Entscheidungsvorlage</b>			
Amt/Abteilung <b>Bürgermeisterbüro</b>					
Gremium Finanzausschuss				endgültige Beschlussfassung	
				Beschlussempfehlung an Ratsversammlung	
			<input checked="" type="checkbox"/>	Anhörung / Information	
Anlagen <b>Vertragsentwurf mit der Stadtwerke Itzehoe GmbH</b>					
Betreff  <b>Energiemanagement durch die Stadtwerke Itzehoe GmbH</b>					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag  Der Finanzausschuss nimmt vom Sachstand zustimmend Kenntnis. Er empfiehlt dem Bürgermeister, auf der Grundlage der bisher geführten Gespräche und des dort vereinbarten Aufgabenkataloges einen Rahmenvertrag mit der Stadtwerke Itzehoe GmbH zum Energiemanagement abzuschließen.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
<b>Beratungsergebnis</b>			<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich	Sitzung am <b>20.06.2005</b>
			<input type="checkbox"/> Ja-Stimmen	<input type="checkbox"/> Nein-Stimmen	<input type="checkbox"/> Enthaltungen
<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Beglaubigt		
<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss	in das Berichtswesen aufzunehmen		
Der Bürgermeister			gez. Hambruch		
<input type="checkbox"/>	stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift
<input type="checkbox"/>	vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)		

<b>Erläuterungen</b>		Seite	TOP 9
<p>Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 06.12.2004 im Rahmen der Haushaltsberatungen die Verwaltung beauftragt, unter Beteiligung von Ratsherrn Geest (Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Itzehoe GmbH) und Ratsherrn Lutz (Vorsitzender des Umwelt- und Kleingartenausschusses) Verhandlungen über die Einrichtung eines Energiemanagements für die städtischen Liegenschaften im Rahmen eines Energie-Contractings mit den Stadtwerken zu führen.</p> <p>Die Gespräche wurden im Februar 2005 entsprechend der Beschlusslage aufgenommen. Im April 2005 wurden auf der Grundlage eines zwischenzeitlich erarbeiteten ersten Vertragsentwurfes die Verhandlungen fortgesetzt. Danach erfolgte eine nochmalige Überarbeitung der Vertragsinhalte.</p> <p>Unstrittige Grundlage der Gespräche war die vom Leiter der Bauaufsichts- und Hochbauabteilung, Herrn Buurman, erarbeitete Konzeption zur Einrichtung eines Energiemanagements bei der Stadt Itzehoe. Diese Konzeption lag dem Finanzausschuss in seiner Sitzung am 22.11.2004 vor.</p> <p>Das Energiemanagement soll eine verbraucherfreundliche, umweltschonende, sichere, rationelle und damit auch kostensparende bzw. kosteneffiziente Nutzung von Energie und Wasser gewährleisten. Es handelt sich um eine dauerhafte Aufgabe. Kernaufgaben eines Energiemanagements sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Grundlagenermittlung</li> <li>- das Energiecontrolling</li> <li>- das Berichtswesen und</li> <li>- die Optimierung</li> </ul> <p>Diese vier Kernaufgaben wiederum unterteilen sich in verschiedene Arbeitsfelder:</p> <p><u>Grundlagenermittlung:</u>  Aufbau einer Gebäudedatei  Aufbau eines Zählerkatasters  Ermittlung und Dokumentation von Grundzahlen  Definition eines Kennzahlengerüsts  Ermittlung einer Baseline für zu definierende Zielvorgaben  Aufbau eines Benchmarking  Aufbau eines Monitorings</p>			
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr. 1
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>		ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<p>In der Vorlage ist dargestellt, dass die Kernaufgaben Grundlagenermittlung, Energiecontrolling und Berichtswesen (Energieberichte) von der Stadtwerke Itzehoe GmbH ohne zusätzliche Vergütung wahrgenommen werden.</p> <p>Bei der Optimierung können bei noch festzulegenden Einzelprojekten ggf. durch die Hinzuziehung Externer Kosten auf die Stadt Itzehoe zukommen.</p>			
<b>Mitwirkung anderer Ämter?</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Rechnungsprüfungsamt  Amt für Finanzen  Bauamt			
<b>Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister		
<b>10.06.2005</b>	gez. Blaschke		

Gremium

**Finanzausschuss**

TOP

9

Erläuterungen

Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung

Energiecontrolling:

Regelmäßige und zeitnahe Erfassung sämtlicher Zählerstände  
Erfassung und Fortschreibung einer Gebäudedatei  
Erfassung und Pflege eines Zählerkatasters  
Gebäudebezogene Aufzeichnung der Energieverbräuche  
Gebäudebezogene Aufzeichnung der Energiekosten  
Witterungsbereinigung gem. VDI 3807  
Bildung von Energieverbrauchskennwerten  
Durchführung einer Energiediagnose

Berichtswesen (Energieberichte):

Erstellung objektbezogener Energiespiegel  
Erstellung kumulierter Energiespiegel  
Erstellung objektbezogener Emissionsspiegel  
Erstellung kumulierter Emissionsspiegel  
Erstellung objektbezogener Energieeinsparungspotenziale nach VDI 3807  
Erstellung kumulierter Einsparungspotenziale nach VDI 3807  
Durchführung eines Benchmarking

Optimierung:

Durchführung einer Gebäudeanalyse (Grob- und Feinanalyse)  
Planung und Koordination investiver Energiesparmaßnahmen  
Identifizierung von Koppelungsmaßnahmen beabsichtigter Energiesparinvestitionen bei Bauunterhaltungs-, Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen  
Mitwirkung bei der Durchführung von Bauvorhaben und Bauunterhaltungsmaßnahmen  
Aufstellung von Prioritätenlisten und Bewertungsmaßstäben im Vorfeld von allgemeinen investiven Entscheidungen  
Maßnahmenplanung zur rationellen Energieerzeugung und Nutzung regenerativer Energiequellen  
Betriebsoptimierung (Schulung der Anlagenbetreiber wie z.B. Hausmeister)  
Einflussnahme auf die Gebäudenutzung und das Nutzerverhalten  
Erarbeiten von Richtlinien und Anweisungen zum Energie- und Wasserverbrauch (Energieleitlinien)  
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit  
Dokumentation und Auswertung durch Zusammenführung von technischen und kaufmännischen Daten  
Vertragscontrolling  
Entwicklung bzw. Verfeinerung eines Energiespar- und Beteiligungsmodells (z.B. 50/50-Modell)

Diese Auflistung belegt, dass Energiemanagement als ein komplexes und vielschichtiges Thema anzusehen ist. In den Verhandlungen mit der Stadtwerke itzehoe GmbH zu den vorgenannten Aufgabenfeldern kristallisierte sich schnell und deutlich heraus, dass von dort nicht alle Aufgaben abgedeckt werden können. Folgende Aufgaben werden bei einem Vertragsabschluss mit der Stadt-

Fortsetzung  
Ergänzungsblatt Nr.

2

Erläuterungen

Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung

werke Itzehoe GmbH **ohne zusätzliche Vergütung** von dort wahrgenommen:

- von der Grundlagenermittlung alle Aufgaben
- vom Energiecontrolling alle Aufgaben
- vom Berichtswesen (Energieberichte) alle Aufgaben

Bei der Optimierung muss aufgrund der Auftraggeber-/Auftragnehmersituation eine Splittung der Aufgaben auch im Hinblick auf Verantwortlichkeiten erfolgen. Die Stadtwerke Itzehoe GmbH übernimmt dabei folgende Aufgaben:

- Durchführung einer Gebäudeanalyse (Grobanalyse)
- Betriebsoptimierung (Schulung der Anlagenbetreiber wie z.B. Hausmeister)
- Einflussnahme auf die Gebäudenutzung und das Nutzerverhalten
- Erarbeiten von Richtlinien und Anweisungen zum Energie- und Wasserverbrauch (Energieleitlinien)
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Dokumentation und Auswertung durch Zusammenführung von technischen und kaufmännischen Daten
- Aufbereiten der Daten für das Vertragscontrolling
- Erstellung von Prioritätenlisten als Grundlage für die Realisierung von Energiesparmaßnahmen
- Vorschläge für gering investive und investive Maßnahmen

Als gemeinsame Einzelprojekte werden ggf. auch mit einem externen Kostenaufwand durch ein Planungsbüro konzipiert:

Unter der Projektleitung der Stadt Itzehoe:

- Planung und Koordination investiver Energiesparmaßnahmen
- Identifizierung von Koppelungsmaßnahmen beabsichtigter Energiesparinvestitionen bei Bauunterhaltungs-, Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen
- Mitwirkung bei der Durchführung von Bauvorhaben und Bauunterhaltungsmaßnahmen

Unter der Projektleitung der Stadtwerke Itzehoe GmbH:

- Durchführung einer Gebäudeanalyse (Feinanalyse)
- Aufstellung von Prioritätenlisten und Bewertungsmaßstäben im Vorfeld von allgemeinen investiven Entscheidungen
- Maßnahmenplanung zur rationellen Energieerzeugung und Nutzung regenerativer Energiequellen
- Entwicklung bzw. Verfeinerung eines Energiespar- und Beteiligungsmodells (z.B. 50/50-Modell)

Das Vertragscontrolling unterliegt naturgemäß der Stadt Itzehoe alleine.

Die Laufzeit des abzuschließenden Vertrages beträgt 5 Jahre.

Gremium

**Finanzausschuss**

TOP

9

Erläuterungen

Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung

Mit den in der Vorlage dargestellten klaren Aufgabenzuordnungen und -abgrenzungen werden die Voraussetzungen für ein funktionierendes Energiemanagement geschaffen. Es wird aber auch deutlich, dass die Stadtwerke Itzehoe GmbH nicht ein umfassendes Energiemanagement entsprechend der vorgelegten Konzeption bieten kann. Daher werden bei der Stadt Itzehoe Aufgaben verbleiben, die auch Personalressourcen binden werden. Die notwendigen organisatorischen und personellen Voraussetzungen bei der Stadt werden demnächst geschaffen. Es ist beabsichtigt, das Energiemanagement als Bestandteil eines Gebäudemanagements in die Bauaufsichts- und Hochbauabteilung zu integrieren. Die für das Energiemanagement benötigten Personalressourcen werden entsprechend der Vorgabe im Arbeitskreis Haushaltskonsolidierung durch umzusetzende Maßnahmen im Rahmen der laufenden Aufgabenkritik freigesetzt.

Vertreter der Stadtwerke Itzehoe GmbH sind zur Sitzung des Finanzausschusses eingeladen und stehen für Fragen zur Verfügung.

Fortsetzung  
Ergänzungsblatt Nr.

Herr Tenfelde erklärte, dass der Wirtschaftsprüfer der Stadtwerke den erarbeiteten Vertragsentwurf geprüft habe und diesen für unbedenklich halte. Es sei beabsichtigt, ein entsprechendes Angebot auch den Umlandgemeinden zu unterbreiten.

Bürgermeister Blaschke teilte auf Anfrage mit, dass nicht beabsichtigt ist, aufgrund der Maßnahme bei der Stadt neue Stellen zu schaffen. Die benötigten Personalkapazitäten werden durch Umorganisation aus dem vorhandenen Mitarbeiterstamm bereitgestellt.

Zur Frage nach ersten Ergebnissen und der weiteren Vorgehensweise wurde darauf hingewiesen, dass der Vertrag erst am 01.07.2005 in Kraft treten soll. Erste Analyseergebnisse werden bis Ende des Jahres erwartet. Zeitgleich soll mit der Umsetzung von Verhaltensmaßnahmen begonnen werden. Gewarnt wurde vor allzu euphorischen Erwartungen im Hinblick auf finanzielle Einsparungen, da im kommenden Jahr wiederum mit Energiepreissteigerungen zu rechnen ist. Als ein erster Einsparerfolg könne die zunächst vorgesehene und jetzt nicht mehr benötigte Stelle für einen Energiemanager gewertet werden.

<b>STADT ITZEHOE</b> Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite	Sitzungstermin	TOP
		Hauptausschuss		20.06.2005	10
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
		vertraulich		200.03/770/94 a	
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich			
		<b>Entscheidungsvorlage</b>			
Amt/Abteilung Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen					
Gremium Finanzausschuss			endgültige Beschlussfassung		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
			Anhörung / Information		
Anlagen Stellungnahmen zu den steuerlichen und bilanztechnischen Auswirkungen des Darlehensrückforderungsverzichtes					
Betreff Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mbH <u>hier:</u> Verzicht einer städtischen Forderung					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag  Der Finanzausschuss empfiehlt der Ratsversammlung, auf die Rückzahlung eines Teilbetrages in Höhe von 668.514,25 € der gegenüber der Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mbH bestehenden Darlehensforderung in Höhe von insgesamt 862.849,75 € zu verzichten.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an ausschuss			Unterschrift Bürgermeister/in
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
<b>Beratungsergebnis</b>				Sitzung am	TOP
		<input checked="" type="checkbox"/>	öffentlich	<input type="checkbox"/>	nichtöffentlich
				20.06.2005	10
			Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
		<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit
			1	7	1
					Beglaubigt
					gez. Hambruch
		<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/>
		abweichender / ergänzender Beschluss		<input type="checkbox"/>	in das Berichtswesen aufzunehmen
Der Bürgermeister					
		stimmt dem Entscheidungs-		trifft folgende abweichende/ergänzende	
		vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)	
				Datum, Unterschrift	

<b>Erläuterungen</b>		Seite	TOP 10	
<p>Hinsichtlich des Sachverhaltes „Darlehensrückforderungsverzicht“ wird auf die Erläuterungen in der Sitzungsvorlage zu TOP 10 der Sitzung des Finanzausschusses am 23.05.2005 verwiesen.</p> <p>Der Finanzausschuss hat in dieser Sitzung grundsätzlich signalisiert, sich dem Beschlussvorschlag des Wirtschaftsausschusses, der Ratsversammlung zu empfehlen, auf die Rückzahlung eines Teilbetrages in Höhe von 668.514,25 € der gegenüber der Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mbH bestehenden Darlehensforderung in Höhe von insgesamt 862.849,75 € zu verzichten, anschließen zu wollen, jedoch zuvor die Klärung und Darstellung evtl. steuerlicher Auswirkungen für die Gesellschaft und/oder die beteiligten Gesellschafter sowie die Darstellung der bilanztechnischen Auswirkungen des Darlehensrückforderungsverzichtes von der Verwaltung erbeten und daher eine Beschlussfassung noch bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.</p> <p>Die Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mbH ist von der Verwaltung daraufhin gebeten worden, zu den vorgenannten steuerlichen Aspekten in Abstimmung mit dem steuerlichen Berater Stellung zu nehmen sowie die bilanztechnischen Auswirkungen darzustellen.</p> <p>Im Hinblick auf die dann erfolgten Ausführungen wird auf die als Anlage beigefügten Stellungnahmen der Geschäftsleitung der Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mbH, des Steuerberaters der Gesellschaft Herrn Strauchpick sowie des Wirtschaftsprüfers der Gesellschaft Herrn Kröger von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft NOW verwiesen.</p>				
				Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>		ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
<b>Mitwirkung anderer Ämter?</b>		ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Amt Amt Amt		Gegenzeichnung Amtsleiter o.V.i.A.		
<b>Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V.</b>		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	nein
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter			
<b>09.06.2005</b>	gez. Blaschke			

Verwaltungsseitig wurde erläutert, dass der beabsichtigte Verzicht für die Stadt weder Vor- noch Nachteile mit sich bringe. Aus heutiger Sicht war es seinerzeit eine falsche Entscheidung, die Mittel in Form eines Darlehens zu gewähren. Diese soll nunmehr korrigiert werden. Die Stadt als Gesellschafterin des IZET sollte ein Interesse daran haben, der Gesellschaft den Vorteil der Eigenkapitalerhöhung zukommen zu lassen.

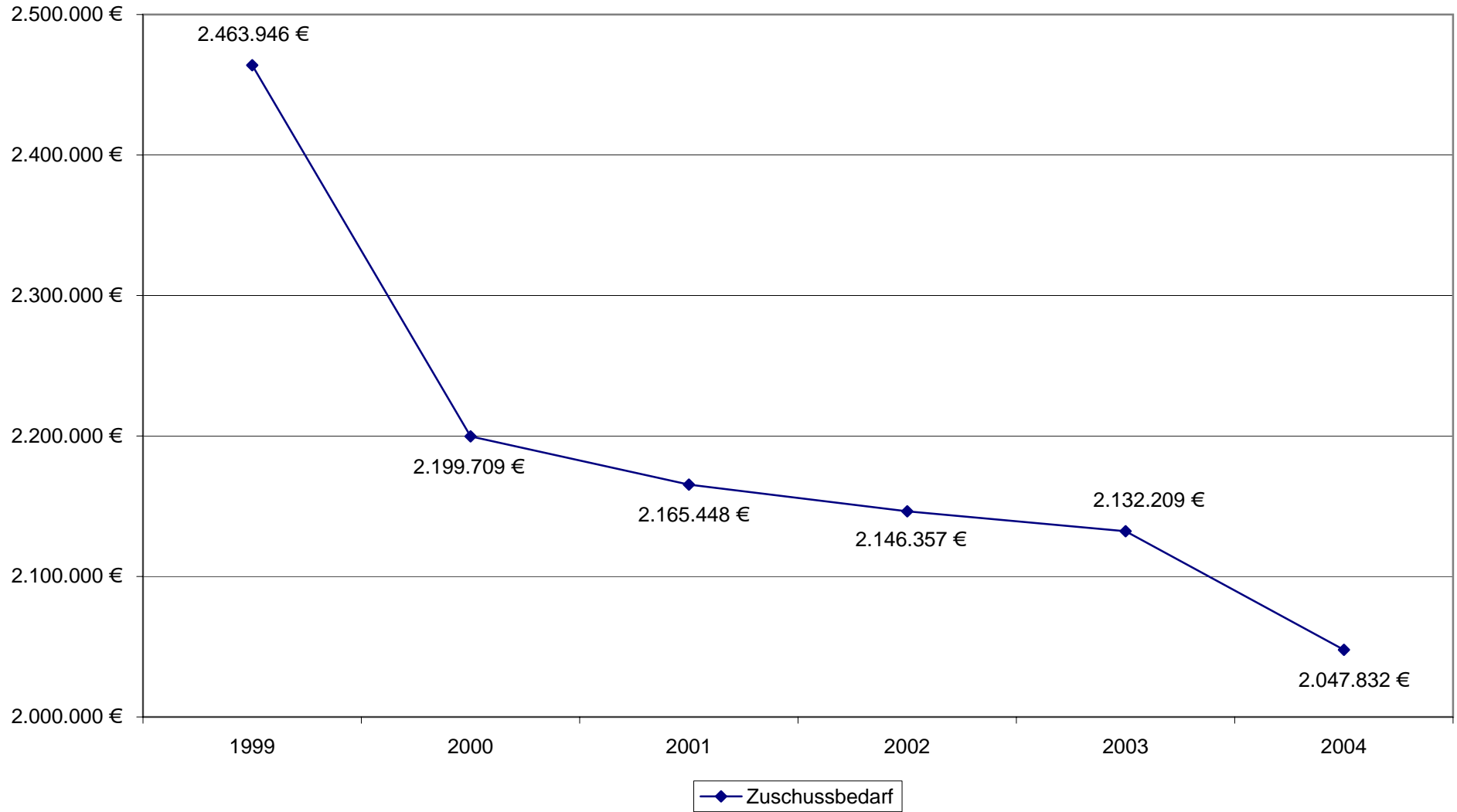
Ratsherr Geest teilte mit, dass für ihn nicht erkennbar sei, welche Vorteile die Eigenkapitalerhöhung für das IZET mit sich bringe. In Anbetracht seiner Verantwortung für die Stadt könne er daher dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen.

Vor der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt wurde die Sitzung in der Zeit von 19.32 Uhr bis 19.38 Uhr durch eine Pause unterbrochen.

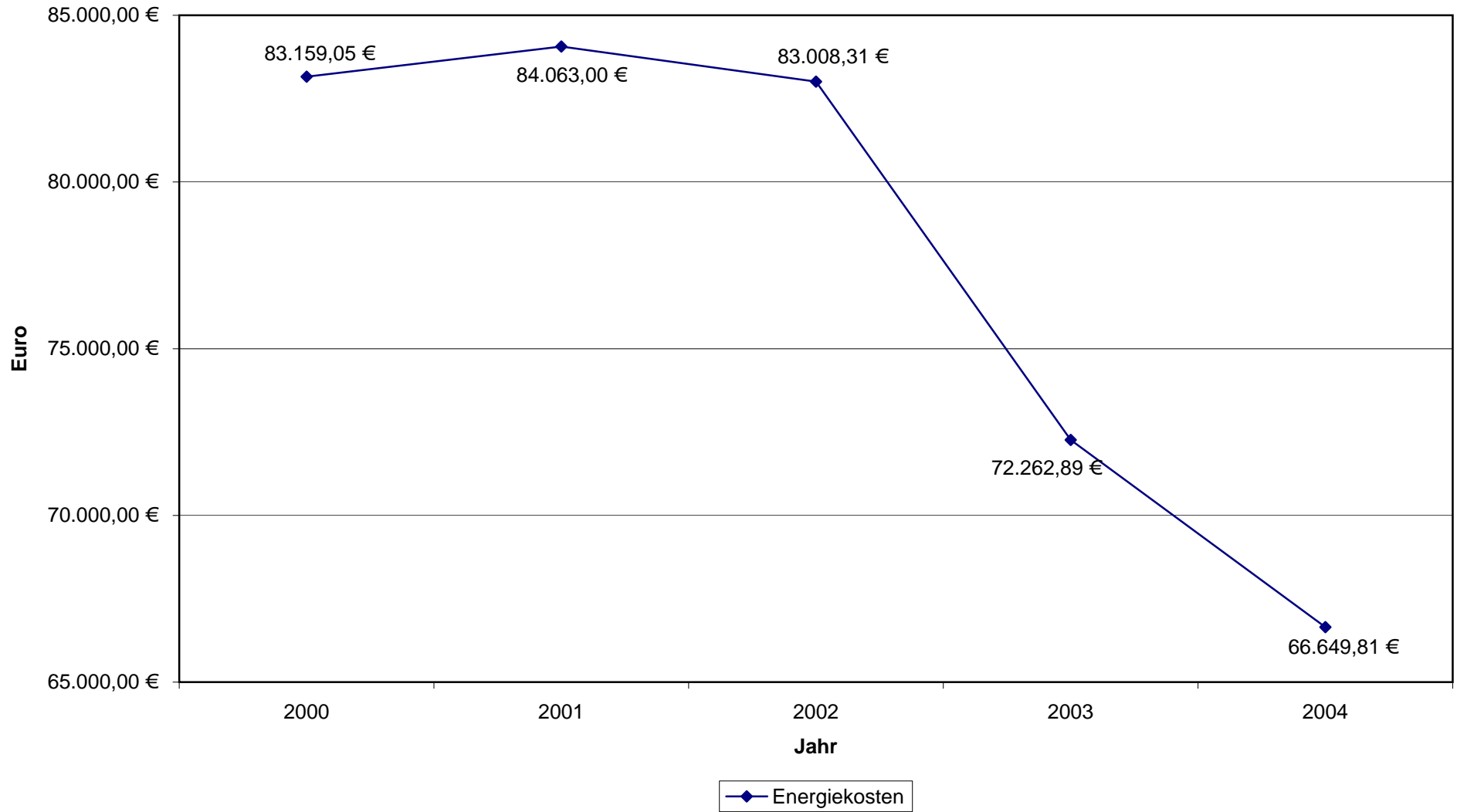
<b>STADT ITZEHOE</b> Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite	Sitzungstermin	TOP
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss		20.06.2005	11
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input type="checkbox"/>	vertraulich		II/20	
		<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Entscheidungsvorlage</b>		
Amt/Abteilung Bauamt/Amt für Finanzen					
Gremium <b>Finanzausschuss</b>		<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung		
		<input type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
		<input type="checkbox"/>	Anhörung/Information		
Anlagen Vorläufiger Ablauf- und Kostenplan					
Betreff <b>Bahnquerung Kremper Weg</b> <b>hier: Vorläufiger Ablauf- und Finanzierungsplan</b>					
1. Beschlussvorschlag  Der Finanzausschuss nimmt Kenntnis. Die notwendigen haushaltsmäßigen Veränderungen sind im II. Nachtrag 2005 sowie im Rahmen des I-Programms und Finanzplans 2005 bis 2009 zu berücksichtigen.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
<b>Beratungsergebnis</b>			<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich	Sitzung am <b>20.06.2005</b>
			<input type="checkbox"/> Ja-Stimmen	<input type="checkbox"/> Nein-Stimmen	<input type="checkbox"/> Enthaltungen
<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig		<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Beglaubigt	
<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss	in das Berichtswesen aufzunehmen	
Der Bürgermeister			gez. Hambruch		
			Datum, Unterschrift		
<input type="checkbox"/>	stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende		
	vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)		

<b>Erläuterungen</b>	Seite	TOP			
<p>In seiner Sitzung am 23.05.2005 hat der Finanzausschuss beschlossen, dass ihm zur Sitzung am 20.06.2005 bezüglich des beabsichtigten Neubaus der Bahnquerung L 120/Kamper Weg - Bahntrasse Elmshorn - Westerland - ein Ablauf- und Kostenplan vorgelegt wird.</p> <p>Das mit der Projektleitung, Planung und Durchführung der Maßnahme beauftragte Ingenieurbüro Bütecke, Hohenwestedt, hat entsprechend diesem Auftrag einen vorläufigen und aktualisierten Plan auf der Grundlage der bisherigen Erörterungen der Maßnahme mit den Beteiligten erstellt.</p> <p>Die vorläufige Ablauf- und Kostenplanung ist als Anlage beigefügt. Weitere Erläuterungen können in der Sitzung gegeben werden.</p>					
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>		<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern)	<input type="checkbox"/>	nein
<p>Für das HHJ 2005 ergeben sich Mehrausgaben in Höhe von voraussichtlich 63.700 € und Mindereinnahmen in Höhe von 120.000 €. Für 2006 zeichnen sich gegenüber der bisherigen Finanzplanung Minderausgaben in Höhe von 4.520.000 € und Mindereinnahmen in Höhe von 4.037.600 € ab. In 2007 ergeben sich Mehrausgaben in Höhe von 2.346.000 € und Mehreinnahmen in Höhe von 2.417.300 € und in 2008 Mehrausgaben in Höhe von 1.740.000 € sowie Mehreinnahmen in Höhe von 1.769.600 €</p> <p>Die notwendigen haushaltsmäßigen Veränderungen werden im Rahmen des II. Nachtrages 2005 sowie im Rahmen des Haushalts 2006 bzw. I-Programms 2005 bis 2009 zu berücksichtigen sein.</p>					
<b>Mitwirkung anderer Ämter?</b>		<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input type="checkbox"/>	nein
Amt für Finanzen Amt Amt		Gegenzeichnung Amtsleiter o.V.i.A.			
<b>Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V.</b>		<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
ltzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter				

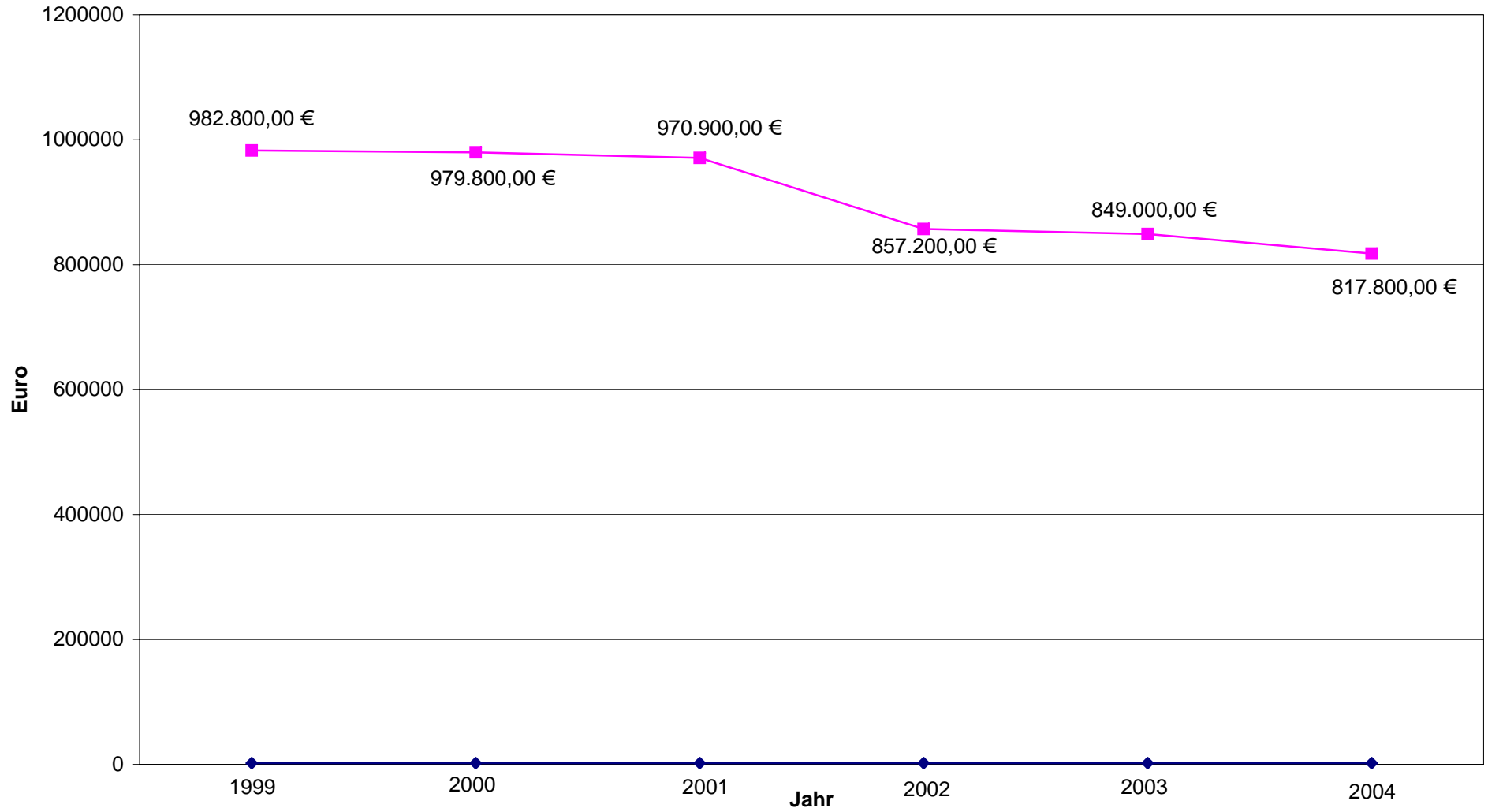
### Entwicklung des Zuschussbedarfes



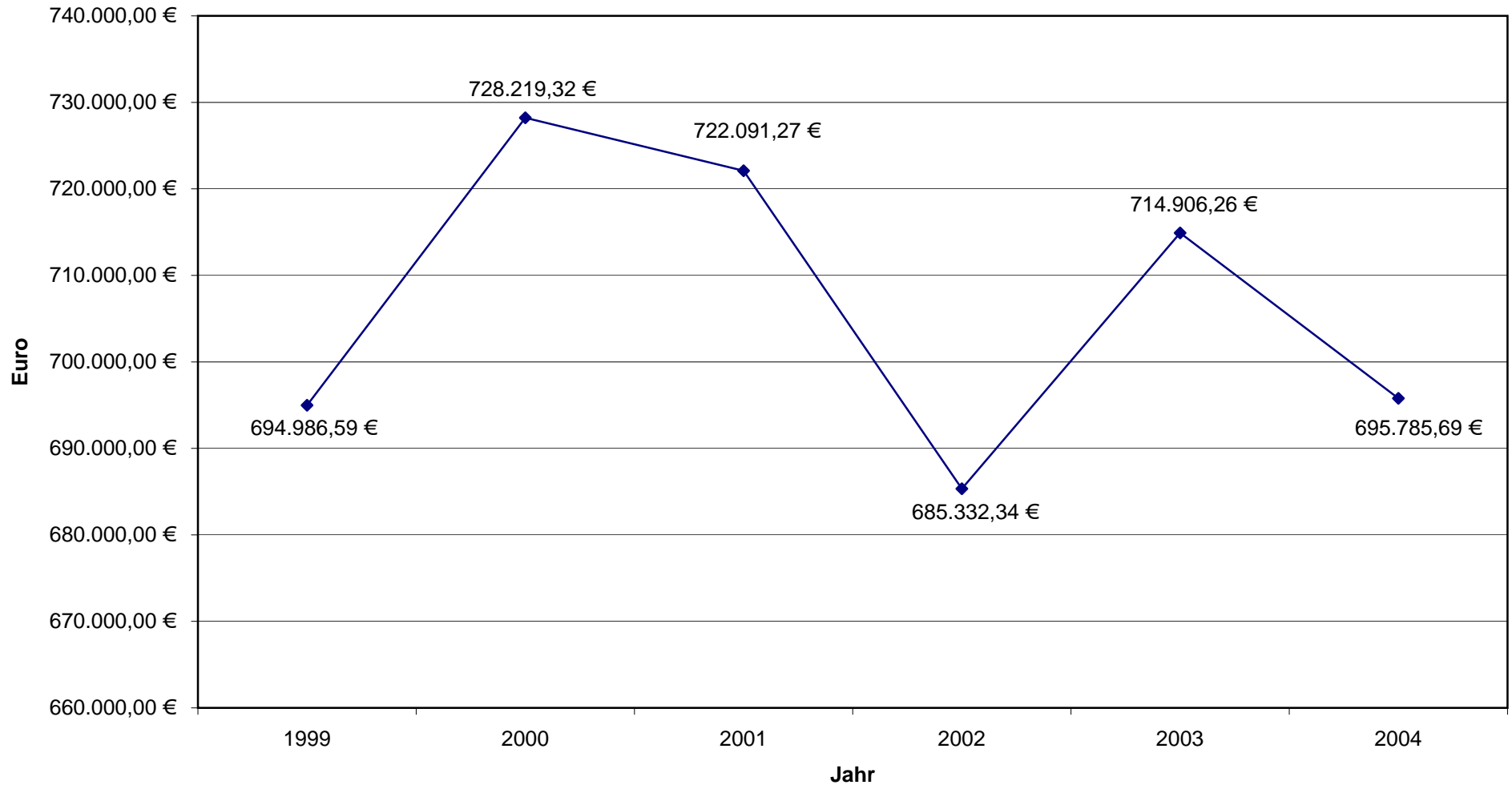
## Energiekosten



### Entwicklung der kalkulatorischen Kosten

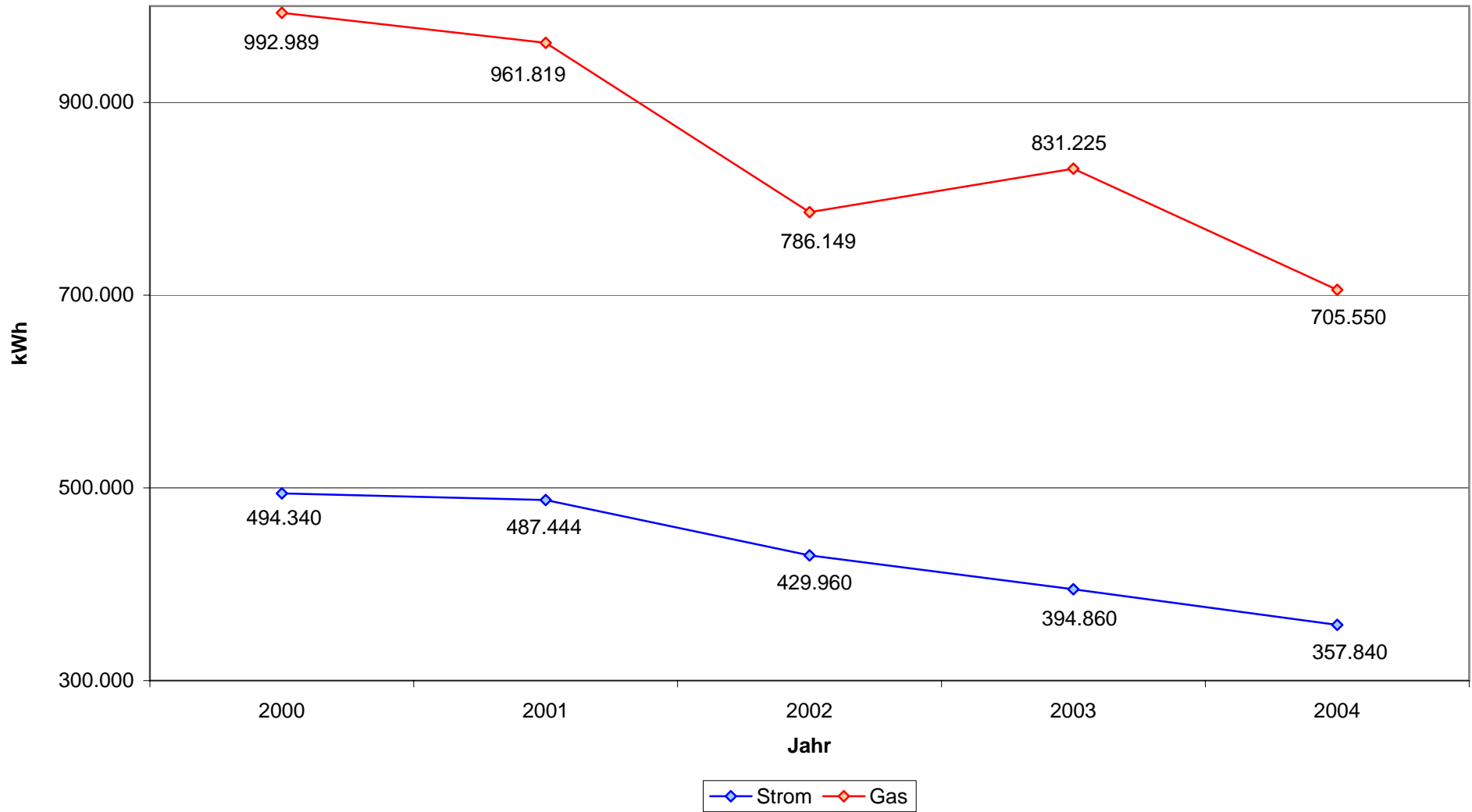


### Entwicklung der Personalkosten



◆ Personalkosten

# Energieverbrauch



# theater itzehoe

## Entwicklung des Kostendeckungsgrades

